

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1852)**

Heft 241-242

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

R. J. Shuttleworth, Diagnosen einiger neuen Mollusken aus den Canarischen Inseln.

(Mitgetheilt den 5. Mai 1852.)

Im Herbste des Jahres 1850 entschloss sich Herr Blauner, eine naturhistorische Reise nach den kleinen Antillen zu unternehmen; da aber die Cholera inzwischen in Jamaica ausbrach, und den Anschein hatte, sich weiter auszudehnen, fühlte er sich veranlasst, einige Monate auf den Canarischen Inseln zuzubringen. Während seinem Aufenthalte von etwa fünf Monaten (Mai—Oktober 1851) besuchte er die Inseln Teneriffa und Palma, und, obwohl auch diese Inseln von der Cholera heimgesucht wurden, und trotz der aussergewöhnlichen Dürre des Jahres, sammelte er eine bedeutende Masse naturhistorischer Gegenstände. Besonders ergiebig waren seine Excursionen in Hinsicht der Landconchylien, so dass die Zahl der auf den Canarischen Inseln vorkommenden Schnecken von 57 (nach Orbigny in Webb und Berthelot Histoire naturelle des Iles Canaries. 1836 et seq.), mit Einschluss einiger in anderen Werken zerstreuten Arten, bis auf 107 sich vermehrt hat.

Ein kritisches Verzeichniss der Canarischen Land- und Süsswasser-Mollusken, mit Abbildungen aller diesen Inseln eigenthümlichen Arten, wird vorbereitet, da aber die Tafeln kaum vor Anfang August's dieses Jahres vollendet werden können, so fühlt sich der Verfasser veranlasst, schon jetzt die Diagnosen der neuen Arten im Druck herauszugeben, als einziges Mittel, in dieser Zeit wissenschaftlicher Freibeuterei, das Prioritätsrecht sich zu sichern.

(Bern. Mitth. Mai 1852.)